Seepolizei von Zypern: Flotte mit 16 Schiffen.

Motorisierte Verkehrspolizei: Linksverkehr auf Zypern.

Sicherheit auf der Insel

Am 1. Juli 2012 hat die Republik Zypern die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Die Cyprus Police sorgt seit über 50 Jahren für die Sicherheit auf der Mittelmeerinsel.

Ein ohrenbetäubender Knall, Schüsse, Schreie: Von verschiedenen Seiten nähern sich maskierte Polizeibeamte in taktischen Anzügen einem Autobus, der sich in der Hand von Terroristen befindet. Vier Täter haben bei einer EU-Veranstaltung rund zwanzig Menschen in ihre Gewalt gebracht und sind mit diesen auf dem Weg zum Flughafen. Während eine Explosion die Geiselnehmer ablenkt, wird der Bus von mehreren Streifenwagen der Polizei eingekeilt und gestürmt. Wenig später sind die Geiseln befreit, die Terroristen knien mit den Händen im Genick am Boden und werden in Gewahrsam genommen. Gleichzeitig seilen sich Spezialkräfte der Polizei per Hubschrauber auf ein Schiff ab, das illegale Kampfstoffe mitführen soll.

Es handelte sich um eine Übung im Rahmen des EU-Projekts „Leonidas“, die im November 2011 auf Zypern abgehalten wurde. Durch „Leonidas“ wurden von 2010 bis 2012 die Sicherheitsvorbereitungen auf Zypern vorangetrieben – im Licht der EU-Präsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2012. Eine österreichische Delegation aus Beamten des Innenministeriums, der Cobra und des Verfassungsschutzes hat das Projekt über zwei Jahre begleitet und auch die Großübung im November 2011 beobachtet und bewertet. „Die Einsatzübung hat die Zusammenarbeit aller Polizeieinheiten und weiterer Sicherheitseinrichtungen wie der Feuerwehr und der Rettung im Fall eines Terroranschlags auf Zypern gezeigt“, sagt Oberst Marius Gausterer, Leiter des Referats für Sondereinsatzangelegenheiten im Innenministerium.

Polizeiorganisation. Für die Sicherheit der Republik Zypern ist primär die *Cyprus Police* mit 5.331 Bediensteten verantwortlich. Sie wurde mit der Unabhängigkeit des Staates im Jahr 1960 gegründet und untersteht dem Ministerium für Justiz und öffentliche Ordnung. Der Behördenleiter ist *Chief of Police* Michalis Papageorgiou. Es gibt sieben Präsidialabteilungen, sechs territoriale Bezirke und zahlreiche landesweite Gruppen und Einheiten. Neben der *Cyprus Police* unterhalten verschiedene Gemeinden lokale Ämter für Verkehr- und Ordnungsaufgaben, diese verfügen jedoch über keine Polizeigewalt.

Etwa 50 Polizeistationen sind auf die sechs Polizeibezirke in Nikosia, Limassol, Larnaka, Paphos, Ammochostos und Morfou verteilt. Der Polizeibezirk Kyrenia befindet sich seit der türkischen Invasion von 1974 außerhalb des Einflussbereichs der Republik Zypern. In den Bezirken Ammochostos und Morfou mussten die Kommandostellen nach der türkischen Besetzung in andere Städte verlegt werden. Im Polizeipräsidium in der Hauptstadt Nikosia sind den vier *Assistant Police Chiefs* die Bereiche Training, Administration, Support und Einsatzangelegenheiten unterstellt. Die Hauptabteilung (Department) A ist für Verwaltungsangelegenheiten zuständig, B für Verkehrsangelegenheiten, C für Kapitalverbrechen und Strafverfolgung und D für wissenschaftliche und technische Unterstützung. In die Kompetenz der Verkehrsabteilung fällt unter anderem das gut ausgebaute Netz von Autobahnen und Schnellstraßen auf Zypern.

Als Erbe der britischen Kolonialzeit herrscht auf der gesamten Insel bis heute Linksverkehr; die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen beträgt 100 km/h. Die Geschwindigkeitsüberprüfung erfolgt durch mobile Radareinheiten der Polizei; fix aufgestellte Radarboxen sind derzeit nicht in Betrieb. Zur Hauptabteilung für Kapitalverbrechen und Strafverfolgung gehören unter anderem der Zentrale Kriminaldienst, ein Büro gegen Wirtschaftskriminalität, ein Büro zur Terrorismusbekämpfung, ein Büro zum Schutz von Kulturgütern, der Entschärfungsdienst und die Diensthundeeinheit. Rund 20 Polizeihunde sind in mehreren Dienststellen stationiert; sie bleiben üblicherweise in den Zwingern der Station und werden von den Hundeführern nicht mit nach Hause genommen. Der Entschärfungsdienst der *Cyprus Police* operiert von vier Stützpunkten aus.

Spezialeinheiten. Außerhalb der Struktur der Hauptabteilungen stehen mehrere landesweit arbeitende Polizeieinheiten – unter anderem die Seepolizei, die Flugpolizei und die Sondereinheit *Emergency Response Unit*.

Fotos: Gregor Wenda

Polizeistation an der Pufferzone: Wachleiterin Chrysanthi Christou in Athieneou.

Einsatzbesprechung: Polizeipräsident Michalis Papageorgiou mit Angehörigen der Antiterror-Einheit „SAS“.

Der Sondereinheit gehören mehr als 200 Beamte an. Die meisten sind im großen Sicherheits- und Ordnungsdienst tätig, ein kleiner, spezialisierter Kern bildet die Anti-Terroreinheit *Special Antiterrorist Squad (SAS)*. Sie ist für Einsatzlagen mit hohem Gefährdungsgrad wie Geiselnahmen, Terroranschläge und riskante Razzien verantwortlich. Die Mitglieder der SAS absolvieren ein hartes Auswahlverfahren und müssen sich laufend neu qualifizieren, etwa im Rahmen von Schießübungen und Trainingsparcours. Die *Emergency Response Unit* und die SAS-Komponente wurden 1978 nach einem Anstieg terroristischer Aktivitäten im Mittelmeerraum aufgestellt. Begründer war ein Major der Nationalgarde, der für die Aufstellung der Spezialeinheit zur Polizei versetzt worden war. 13 Mitglieder der Einheit und der Präsidentengarde werden während der EU-Präsidentschaft auch in Brüssel eingesetzt sein – zum Schutz von Staatsoberhäuptern und anderen Politikern im Rahmen internationaler Treffen.

Die Wurzeln der Seepolizei *(Port & Marine Police)* lassen sich bis zur Gründung einer ersten Hafen- und Wasserpolizei im Jahr 1957 zurückverfolgen – damals noch unter britischer Krone. Die Seepolizei ist unter anderem zuständig für den Schutz der Häfen und Gewässer, die Bestreifung der Landesgrenzen und die Bekämpfung der illegalen Migration. Nach dem EU-Beitritt 2004 wurde auf Zypern ein Radarsystem zur Küstenüberwachung *(Coastal Surveillance Radar System)* installiert. Die Flotte besteht aus 16 Schiffen und Booten, die in neun Dienststellen vor Anker liegen. Seit 1990 verfügt die zypriotische Polizei auch über eine Flugeinheit. Die Helikopter der *Cyprus Police Aviation Unit* werden für alle Arten von Polizeieinsätzen aus der Luft, aber auch zur Brandbekämpfung und bei *Search-and-Rescue*-Missionen eingesetzt. Die Flugeinsatzstelle befindet sich am Flughafen von Larnaka.

Ausbildung und Fortbildung. Die Polizeiakademie der zypriotischen Polizei wurde 1990 eingerichtet – mit der Bezeichnung als „Akademie“ sollten Fort- und Weiterbildungsaspekte betont werden. Das Hauptgebäude der Polizeiakademie stammt aus britischer Kolonialzeit, inzwischen wurden neuere Zusatzbauten errichtet.

Um Polizist zu werden, muss man zypriotischer Staatsbürger im Alter zwischen 18 und 28 Jahre sein. Universitätsabsolventen können ausnahmsweise bis 40 zum Eignungstest antreten. Neben Beherrschung des Griechischen sind Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache erforderlich. Zusätzlich zum regulären Polizeidienst gibt es auf Zypern eine 921 Personen starke Hilfspolizei *(Special Constables)*. Streifendienst wird täglich in drei Acht-Stunden-Schichten versehen; im ländlichen Raum patrouilliert die Polizei vor allem in geländegängigen Fahrzeugen. In großen Städten wie Nikosia und Larnaka sind auch permanente Fußstreifen üblich. Die übliche Faustfeuerwaffe der *Cyprus Police* ist eine *Heckler & Koch USP,* von Spezialeinheiten werden auch andere Waffen verwendet.

Abzeichen der Cyprus Police.

2010 gab es in der Republik Zypern sieben Morde, 11 Mordversuche, 171 Brandanschläge, 156 Raubüberfalle und Erpressungen, 851 Drogendelikte, 3.232 Einbruchsdiebstähle und 1.670 Diebstähle.

Dienst an der Grenze. Auf einer Länge von 180 Kilometern durchzieht die *Green Line* – die von den Vereinten Nationen geschützte Waffenstillstandsgrenze – die Insel. Die 346 km² große Schutzzone *(Buffer Zone)* entlang der „Grünen Linie“ wird von der zypriotischen Polizei nicht bewacht; hier ist ausschließlich die UN-Zivilpolizei zuständig. Nahe der Grenze liegt die Polizeistation von Athienou, die Dienststelle ist für die Landgemeinde Athienou sowie für mehrere weitere Dörfer, Farmen und ein Kloster zuständig. Der Eindruck der ländlichen Idylle wird von Warnschildern und Zaunanlagen getrübt. In der bis zu sieben Kilometer breiten Pufferzone, aber auch außerhalb, wurden im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den griechischen und türkischen Volksgruppen von beiden Seiten große Mengen an Landminen gelegt. Seit 2004 ist ein von

Fotos: Gregor Wenda; Karl Wochermayr

den Vereinten Nationen und der Europäischen Union gefördertes Programm *(Cyprus Mine Action Programme)* mit der Entminung der betroffenen Gebiete beschäftigt. Wegen der Nähe zur Pufferzone sind die Polizeibeamten von Athineou üblicherweise in unmarkierten Fahrzeugen unterwegs. Wachleiterin Sergeant Chrysanthi Christou ist eine von 1.186 Frauen bei der Polizei – der Frauenanteil beträgt mehr als 20 Prozent. Die Dienststelle von Athineou ist wie alle Polizeistationen durch hohe Zäune abgeschirmt. Vor allem während des Bürgerkriegs zwischen den griechischen und türkischen Volksgruppen und den Machenschaften der griechischen Untergrundbewegung *EOKA B* wurden Polizeiposten immer wieder zum Ziel von Bombenanschlägen und Überfällen, bei denen auch Waffen gestohlen wurden. Die als Konsequenz eingeführte rigorose Gebäudesicherung, die mit dem sonst bürgernahen Auftritt der Polizei nicht ganz zusammenzupassen scheint, ist bis heute aufrecht geblieben.

Polizei der Souveränen Basen. Für die Sicherheit des exterritorialen, 254 km² großen Geländes der beiden britischen Militärbasen *(British Sovereign Base Areas)* ist nicht die *Cyprus Police* verantwortlich, sondern eine eigene Polizei, das *Sovereign Base Areas Police Service*. Die *SBA Police* wurde mit dem Tag der Unabhängigkeit Zyperns am 16. August 1960 errichtet und verfügt über alle Kompetenzen einer vollwertigen Polizeitruppe. Im Bereich der Militärbasen gibt es eine eigene Haftanstalt, *Her Majesty's Prison* in Dhekelia. Rund 15.700 Menschen leben in der Akrotiri Base und der Dhekelia Base, darunter 7.700 Zyprioten. Die *SBA Police* schreitet in allen zivilen Polizeibelangen ein; militärpolizeiliche Aufgaben nimmt die *Cyprus Joint Police Unit wahr* – eine gemeinsame Einheit der britischen *Royal Military Police* und *Royal Air Force Police*.

Polizeiakademie in Zypern: 1990 gegründet.

Einsatzfahrzeuge der Cyprus Police: Im ländlichen Raum oft geländegängig.

Obwohl die *SBA Police* vom britischen Verteidigungsministerium finanziert wird, ist sie dem Verteidigungsressort nicht unterstellt, sondern – wie andere britische Polizeibehörden – unter der Aufsicht des „Königlichen Inspektorats“ *(Her Majesty's Inspectorate of Constabulary)*. Die *SBA Police* hat 258 Bedienstete; nur vier von ihnen (auf Kommandantenebene) sind Briten, die übrigen kommen aus der griechisch-stämmigen und der türkisch-stämmigen Bevölkerung Zyperns.

Gregor Wenda

www.police.gov.cy

ZYPERN

Staat und Verwaltung

Zypern ist mit einer Gesamtfläche von 9.251 km² die drittgrößte Mittelmeerinsel. Geografisch wird Zypern Asien zugerechnet, politisch gehört die Insel zu Europa. Zypern ist der einzige geteilte Staat der Europäischen Union. Seit über vierzig Jahren schwelt der Konflikt über die Zukunft der Insel, diverse internationale Pläne über eine mögliche Vereinigung der griechischen und türkischen Gebiete wurden diskutiert und wieder verworfen. Etwa zwei Drittel der Inselfläche bilden die Republik Zypern mit der Hauptstadt Nikosia. Der Rest der Landesfläche im Norden ist türkisch besetztes Gebiet und nicht Teil der EU. Zwischen beiden Landesteilen verläuft eine 180 Kilometer lange „Grüne Linie“, bewacht von Soldaten und Polizisten eines laufend erneuerten Friedenskontingents der Vereinten Nationen.

Staatsoberhaupt der Republik Zypern ist ein vom Volk direkt gewählter Präsident; das Parlament besteht aus einer Kammer, dem Repräsentantenhaus. Der Staat ist seit der türkischen Besetzung des Nordteils in sechs Verwaltungsbezirke untergliedert. Mit 1. Mai 2004 wurde die Republik Zypern in die Europäische Union aufgenommen, am 1. Jänner 2008 wurde der Euro als Zahlungsmittel eingeführt.

Nordzypern. Seit dem Einmarsch türkischer Truppen im August 1974 steht der Norden der Insel faktisch nicht mehr unter der Regierung der Republik Zypern. 1983 erklärte sich der Nordteil zur „Türkischen Republik Nordzypern“ *(Kuzey Kıbrıs Türk Cumhuriyeti – KKTC),* die jedoch nur von der Türkei anerkannt worden ist. Nikosia (türkisch *Lefkoşa*) ist auch die Hauptstadt Nordzyperns; so wie einst Berlin ist die Stadt durch Grenzanlagen geteilt. Die Bevölkerung der KKTC wählt in regelmäßigen Wahlen eine parlamentarische Vertretung und einen Präsidenten.

Im Gebiet Nordzyperns leben rund 264.000 Einwohner; Einheiten der türkischen Streitkräfte sind bis heute dort stationiert. Seit vier Jahren ist die Grenze zwischen der Republik Zypern und dem türkischen Norden durchlässiger geworden. Am 21. März 2008 wurden erstmals nach 44 Jahren die Grenztore der Ledra Street in der Hauptstadt Nikosia geöffnet. Seither wurde der Grenzübergang ausgebaut und erweitert, Touristen können mit einem Tagesvisum problemlos in den türkischen Teil einreisen. Viele Gebäude entlang der Grenze in Nikosia sind seit Jahrzehnten verwaist und bieten einen trostlosen Anblick. Die Revitalisierung dieses toten Grenzgebiets soll nun mit öffentlichen Fördermitteln vorangetrieben werden.

Nordzypern verfügt über eine eigene Polizei mit der Bezeichnung *KKTC Polis*. Sie wurde am 20. Dezember 1984 eingerichtet und mit der Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und öffentlichen Ordnung auf dem Land-, Luft- und Seeweg betraut. Daneben bestehen, wie in der Türkei, kommunale Polizeiwachen *(Zabıta),* die vor allem für die Verkehrsüberwachung und Ordnungsaufgaben im städtischen Bereich zuständig sind.

FOTOS: GREGOR WENDA